

## GLOSSAR

**Akademie:** siehe Esperanto-Akademie.

**Allgemeines Regularium:** *Ĝenerala Regularo*. 1937 nahm die Internationale Esperanto-Liga, neben einer Satzung, auch ein Allgemeines Regularium für Regeln von geringerer Bedeutung an.

**Anationalismus:** siehe *Sennacieca Asocio Tutmonda*.

**Anschluss, angeschlossen:** *Aliĝo, aliĝinta*. Ein Landesverband, der dem Esperanto-Weltbund beitrifft, schließt sich selbst an (*aliĝinta Landa Asocio*) und auch seine Mitglieder, die aus Sicht des Weltbundes *aligitaj membroj* (etwa: angeschlossene Mitglieder) sind.

**Boulogne-sur-mer:** siehe Deklaration von Boulogne.

**Centro de Esploro kaj Dokumentado (...):** siehe Zentrum für Erforschung und Dokumentation (...).

**Deklaration von Boulogne:** *Deklaracio de Bulonjo*. In der nordfranzösischen Stadt Boulogne-sur-mer wurde 1905 der erste Esperanto-Weltkongress abgehalten. Dort vereinbarte man in der Deklaration von Boulogne unter anderem, dass es beim Esperanto um die Verbreitung einer neutralen Sprache geht und dass andere Ideen oder Hoffnungen der Esperantisten ihre rein private Angelegenheit seien.

**Delegierter:** *Delegito*. Die örtlichen Kontaktpersonen des Esperanto-Weltbundes heißen Delegierte, da sie ursprünglich als Vertreter von UEA-Ortsgruppen angesehen wurden. Im Laufe der Jahrzehnte verloren die Delegierte ihre besonderen Mitbestimmungsrechte im Weltbund. Ihre Hauptaufgabe besteht weiter darin, Mitgliedern des Weltbundes mit Informationen oder kleinen Gefälligkeiten zu helfen. Ein Delegierter kann einen Stellvertreter (*Vicdelegito*) haben und in derselben Stadt kann es Fachdelegierte (*fakdelegitoj*) geben. Den *Regiona Delegito* oder den *Subdelegito* aus den ersten Satzungen gibt es nicht mehr. Von Bedeutung ist weiterhin der Hauptdelegierte, der die Delegierten und Mitglieder in einem Land betreut.

**Eperanto-Bewegung:** *Esperanto-movado*. Die Bewegung, die sich für den Gebrauch des Esperanto einsetzt; der Ausdruck wird oft auch für die Sprachgemeinschaft verwendet.

**Esperantista Centra Oficejo (ECO):** Auch *Centra Oficejo Esperantista*. Dieses Büro in Paris war die Grundlage der Aktivitäten von Hippolyte Sebert und dien-

te unter anderem als ständige Adresse der Weltkongresse. Nach der Vereinbarung von Helsinki (1922) wurde es aufgelöst.

**Esperanto-Akademio:** *Akademio de Esperanto*. Aus dem ursprünglichen Sprach-Ausschuss, *Lingva Komitato*, entstand später die Esperanto-Akademie, erst als kleinerer Führungsausschuss, seit 1948 als Ersatz des Sprach-Ausschusses. Die Mitglieder der Akademie (*akademianoj*) werden auf neun Jahre kooperiert. Vom Internationalen Zentralkomitee bzw. seit 1934 vom Weltbund erhält die Akademie eine Subvention.

**Esperanto-Weltbund:** *Universala Esperanto-Asocio* (UEA). Zum Namen: Das Adjektiv *universala* weist auf eine Epoche, die vom Französischen dominiert wurde; später gegründete internationale Esperanto-Verbände bevorzugten *monda*, *tutmonda* (Welt-) oder *internacia*. Intern nennt sich der Esperanto-Weltbund verkürzend oft *la Asocio*. Im Deutschen gibt es eine Unsicherheit bezüglich des Artikels, allerdings scheint *die UEA* (wegen: die Assoziation) vorzuherrschen, trotz der Übersetzung mit „Bund“.

**Esperanto-Weltkongress:** *Universala Kongreso de Esperanto* oder kurz *Universala Kongreso* (UK). Der erste dieser Kongresse fand 1905 in Boulogne-sur-mer statt. Seit 1933/34 wird er vom Esperanto-Weltbund ausgerichtet, bis dahin hatte der Esperanto-Weltbund einen eigenen Kongress der UEA.

**Generalsekretär:** *Ĝenerala Sekretario*. In der Geschichte des Weltbundes wurde diese Bezeichnung für recht unterschiedliche Ämter verwendet. Bis zur Satzung von 1955 war damit der Leiter des Zentralbüros gemeint, sofern dieser nicht einen anderen Titel wie Direktor hatte. Seitdem ist der Generalsekretär ein Vorstandsmitglied mit besonderen Aufgaben.

**Genf:** Das Zentralbüro des Weltbundes war von 1908 bis 1947 in dieser westschweizerischen Stadt (nur 1919/20 in Bern). Ab 1947 gab es dort ein *Serva Centro* (Dienstleistungszentrum); es verschwand 1980 aus der Satzung.

**Genfer UEA:** Spätere Bezeichnung für die UEA von 1936 bis 1947, als es zeitgleich die Internationale Esperanto-Liga gab.

**Hauptdelegierter:** *Ĉefdelegito*. Wenn es in einem Land eine bestimmte Anzahl von Delegierten gibt, kann der Weltbund (seit 1934 zusammen mit dem Landesverband) einen Hauptdelegierten einsetzen. Der Hauptdelegierte betreut die Delegierten und Mitglieder seines Landes und nimmt Zahlungen entgegen (z. B. den Mitgliedsbeitrag). Kommt es nicht zur Einsetzung eines Hauptdelegierten, kann der Weltbund auch mit einem „Makler“ (*peranto*) zusammenarbeiten.

**Helsinki, Helsinki-Organe, Helsinki-System:** siehe Vereinbarung von Helsinki.

**Heronsgate:** In dem sehr kleinen Heronsgate (Teil von Rickmansworth) bei London hatte die Internationale Esperanto-Liga und später der Weltbund sein Zentralbüro, bis 1955.

**Homaranismus:** siehe Menschheitslehre.

**Idisten:** siehe Ido.

**Ido:** Unter dem Pseudonym „Ido“ wurde 1907/08 eine neue Plansprache vorgestellt, die sich auch „reformiertes Esperanto“ nannte. Später ging der Name auf die Sprache selbst über; das Wort selbst stammt aus dem Esperanto und bedeutet Abkömmling.

**Internationale Esperanto-Liga:** *Internacia Esperanto-Ligo* (IEL). Föderation der nationalen Esperanto-Verbände, gegründet durch den Aufruf von Louis Bastien am 18. September 1936. Vereinigte sich zum 28. April 1947 mit der Genfer UEA.

**Internationales Zentralkomitee:** *Internacia Centra Komitato* (ICK), anfangs: *Centra Komitato de la Esperanto-Movado*. Nach der Vereinbarung von Helsinki geschaffenes Organ, das die Esperanto-Bewegung nach außen hin vertrat und sich um gemeinsame Aufgaben der Bewegung kümmerte.

**Köln:** siehe Vereinbarung von Köln.

**Komitato:** Das Wort bedeutet Komitee oder Ausschuss und wurde zunächst für das kleine, oberste Führungsgremium des Weltbundes verwendet. Seit der Satzung von 1920 ist das Komitato das, was heutzutage im Deutschen Verbandsrat heißt. Das Komitato repräsentiert die Mitglieder (und seit 1934 die Landesverbände), trifft die grundlegenden Entscheidungen des Weltbundes und wählt den Vorstand. Es tagt einmal jährlich auf dem Weltkongress und übernimmt dann die Funktion der Mitgliederversammlung nach niederländischem Recht.

**Kongress der UEA:** *Kongreso de UEA*. Zunächst mietete der Esperanto-Weltbund für seine Sitzungen Räume des Esperanto-Weltkongresses. Da 1910 der Weltkongress in Washington stattfand, organisierte der Weltbund einen eigenen Kongress in Augsburg. Die folgenden Kongresse der UEA wurden im Rahmen der Weltkongresse organisiert, bis der Weltbund ab 1933/34 selbst die Weltkongresse verantwortete.

**Kongress-Ortsausschuss:** *Loka Kongresa Komitato* (LKK). Das Organisations-team für einen Esperanto-Weltkongress heißt Kongress-Ortsausschuss. Die Wahl des folgenden Kongressortes erfolgte zuerst durch den vorhergegangenen Kongress, dann in Mithilfe durch das ECO in Paris, später durch das Internationale Zentralkomitee. Seit 1934 ist der Ortsausschuss ein zeitlich begrenztes

Organ des Esperanto-Weltbundes, das zusammen mit dem jeweiligen Landesverband bestellt wird.

**Kongress-Sekretär:** siehe Ständiger Kongress-Sekretär.

**Landesverbände:** *Landaj Asocioj*. Ursprünglich waren damit vor allem diejenigen nationalen Esperanto-Verbände gemeint, die sich dem Esperanto-Weltbund anschlossen. Heute unterscheidet man zwischen angeschlossenen Landesverbänden (*aliĝintaj Landaj Asocioj*) und sonstigen, nichtangeschlossenen (*nealiĝintaj*).

**Menschheitslehre:** *Homaranismo*. Unter diesem Begriff fasste Zamenhof seine Vorstellungen über das friedliche Zusammenleben der Menschheit zusammen. Die Menschheitslehre entspricht auf religiösem Gebiet dem, was er sich auf sprachlichem mit dem Esperanto vorstellte.

**Nationale Verbände:** *Naciaj Societoj*. Die Esperanto-Vereinigungen auf Landesebene (wie der Deutsche Esperanto-Bund oder die Schweizerische Esperanto-Gesellschaft) hießen bis zur Vereinbarung von Köln so und danach Landesverbände.

**Nationaler Vertreterrat:** *Konstanta Re prezentantaro de la Naciaj Societoj* (meist Ko-Ro abgekürzt). Nach der Vereinbarung von Helsinki entsandten die nationalen Esperanto-Verbände Vertreter in dieses Gremium, das wiederum über die Zusammensetzung des Internationalen Zentralkomitees mitbestimmte.

**Ortsausschuss:** siehe Kongress-Ortsausschuss.

**Rotterdam:** Seit 1955 ist das Zentralbüro des Weltbundes in dieser niederländischen Stadt, erst im Eendrachtsweg 6, seit 1962 im Nieuwe Binnenweg 176.

**Samideano:** Zusammengesetzt aus sama (gleich), ideo (Idee) und –ano (Angehöriger). Ein Synonym für einen Esperantisten, auch eine höfliche Anrede.

**Sennacieca Asocio Tutmonda (SAT):** Der Weltbund der Arbeiter-Esperantisten, 1921 von Eugène Adam (Lanti) ins Leben gerufen, vereint linke Esperantisten verschiedener Couleur und versteht sich – im Gegensatz zum Esperanto-Weltbund – als politische Organisation. *Sennacieca* ist zusammengesetzt aus *sen* (ohne), *nacio* (Nation) und *–eco* (Wesen, Beschaffenheit). Lantis Lehre des Anationalismus gilt allerdings nicht als für die SAT-Mitglieder verbindlich.

**Sprach-Ausschuss:** siehe Esperanto-Akademie.

**Ständiger Kongress-Sekretär:** *Konstanta Kongresa Sekretario (KKS)*. Nach ähnlichen Versuchen in der Vorkriegszeit stellte der Weltbund 1947 einen Sekretär für die Weltkongresse ein, um so Kontinuität in die Organisation zu bringen. Bis 1950 bildete sich dieser Titel zu seiner heutigen Form aus. Zunächst

hatte der KKS sein Büro am Ort des jeweiligen Kongresses, seit 1961 arbeitet er im Zentralbüro des Weltbundes.

**Universala Federacio Esperantista** (UFE). Auf dem Weltkongress von 1932 in Paris hatten die nationalen Verbände beschlossen, sich in einer Föderation zusammenzuschließen. Bis zum Weltkongress 1933 in Köln einigten die nationalen Verbände sich mit dem Weltbund auf eine einvernehmliche Neuorganisation unter dem Dach der UEA.

**Vereinbarung von Helsinki:** *Interkonsento de Helsinki*. Auf dem Esperanto-Weltkongress 1922 in Helsinki wurde eine Zusammenarbeitsform eingerichtet. Der Esperanto-Weltbund einerseits und der Vertreterrat andererseits wählten gemeinsam die Mitglieder des Internationalen Zentralkomitees, das die neutrale Esperanto-Bewegung koordinierte und nach außen hin vertrat. In der Neuorganisation 1932-34 wurde das Helsinki-System aufgehoben; als endgültiger Rechtsnachfolger gilt der Esperanto-Weltbund.

**Vereinbarung von Köln:** *Interkonsento de Kolonjo*. Auf dem Weltkongress 1933 in Köln vereinbarten der Weltbund und die nationalen Verbände eine neue Form der Zusammenarbeit. Die nationalen Verbände entsandten Vertreter in das Komitato des Weltbundes und entrichteten Beiträge für ihre Mitglieder.

**Vertreterrat:** siehe Nationaler Vertreterrat.

**Vorstand:** *Estraro*. Seit der Satzung von 1920 wird zwischen dem Komitato und einem kleineren Führungsgremium unterschieden. Letzteres hieß zuerst *Komisiono* und seit 1934 *Estraro* (von *estri*, führen, und *-aro*, eine Gruppe). Zum Vorstand gehören der Vorsitzende, ein oder mehrere Stellvertreter, der Generalsekretär (seit 1955) sowie weitere *estraranoj* (Vorstandsmitglieder).

**Weltbund junger Esperantisten:** *Tutmonda Esperantista Junulara Organizo* (TEJO). Internationale Vereinigung der Esperanto-Jugend, führt seine Wurzeln auf eine 1938 gegründete Organisation zurück. Seit 1956 integrierte Sektion des Esperanto-Weltbundes.

**Weltbund:** siehe Esperanto-Weltbund.

**Esperantistische Weltfriedensbewegung:** *Mondpaca Esperantista Movado* (MEM). 1953 von Kommunisten und Pazifisten gegründete Vereinigung.

Weltkongress: siehe Esperanto-Weltkongress.

**Zentralbüro** (der UEA): *Centra Oficejo (de UEA)*. Im Zentralbüro wird die hauptsächliche Bürotätigkeit des Weltbundes geleistet. Hinzu kamen zeitweilig weitere Aufgaben wie die Redaktion der Zeitschrift *Esperanto*. Seit 1955 ist das Zentralbüro in Rotterdam. 1960/62 zog die Bibliothek Hector Hodler dort ein.

Daneben hatte und hat der Weltbund weitere Büros, für spezielle Aufgaben, in anderen Städten.

**Zentralkomitee:** siehe Internationales Zentralkomitee.

**Zentrum für Erforschung und Dokumentation des Sprachenproblems der Welt:** *Centro de Esploro kaj Dokumentado de la Monda Lingvo-Problemo* (CED). Von Ivo Lapenna 1952 in London eingerichtete Forschungsstelle, die die Öffentlichkeitsarbeit des Weltbundes wissenschaftlich untermauern soll. Seit 1974 ist es dem Zentralbüro in Rotterdam angegliedert.